

## Tief Luft holen und Olympia genießen

**SCHWIMMEN Cottbuser Benjamin Starke freut sich auf London – es könnte sein letzter sportlicher Wettkampf sein**

BERLIN/COTTBUS 2008 kehrte Benjamin Starke entnervt und frustriert von den Olympischen Spielen aus Peking zurück. Sogar das Karriere-Ende war kurzzeitig ein Thema. Vier Jahre später hat sich der 25-jährige Schwimmer erneut qualifiziert und will deshalb die Tage von London besonders genießen – auch weil es vielleicht seine letzten Wettkämpfe als Leistungssportler werden könnten.



Am Montag heißt es Koffer packen: Dann beginnt für die Olympia-Kader des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) in Hamburg die letzte Phase der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele. Auch Benjamin Starke ist bei Olympia mit dabei, zum zweiten Mal nach 2008. Der Cottbuser, der seit Jahren für die SG Neukölln startet und in Berlin-

Hohenschönhausen lebt, ist für die 100 Meter Schmetterling und die 4 x 100-Meter-Freistil-Staffel in London nominiert. Der 25-Jährige hat sich trotz gesundheitlicher Probleme erneut durchgesetzt.

Vor allem die Schulter machte im Frühjahr viele Probleme. Zeitweise wollte Starke alles hinwerfen. Er hat es nicht getan – und sieht London nun mit großer Vorfreude entgegen. "Im Mai hatte ich eigentlich abgeschlossen mit dem Schwimmen. Freunde und Familie haben mich umgestimmt. Das war absolut richtig. Deshalb freut es mich umso mehr, dass es mit der Qualifikation geklappt hat", sagte Starke bei der Verabschiedung der Berliner Olympia-Teilnehmer (siehe "Zum Thema").

In London will der Cottbuser sein Olympia-Trauma von 2008 ablegen. Damals belegte er nur Platz 41 auf seiner Paradedstrecke 100 Meter Schmetterling. Auch die Staffel-Starts verliefen ernüchternd. Obendrein gab es Ärger um die Schwimmanzüge. "In Peking habe ich meine Leistungen nicht bestätigen können und durfte nicht über die Gründe sprechen. Das war sehr frustrierend. Ich bin dann früher als geplant nach Hause gefahren", erinnert sich Starke.

Diesmal bleibt er auf jeden Fall bis zum Ende der Spiele. Sicher ist auch ein Abstecher beim Tennis in Wimbledon geplant, wo Freundin Sabine Lisicki diesmal weiter als ins Viertelfinale kommen will. Erst am 13. August reist Starke mit der MS Deutschland von London gemeinsam mit einem Großteil der deutschen Olympia-Mannschaft nach Hamburg zurück, wo am 15. August die offizielle Willkommensfeier steigt.

Sportlich soll und kann es für den deutschen Rekordhalter über 100 Meter Schmetterling eigentlich nur besser laufen als vor vier Jahren. Im Vorjahr beendete er die Saison als Weltranglistenfünfter. "Bei den Weltmeisterschaften war ich Zehnter (2009) und Neunter (2011). Mein Traum ist natürlich das Finale", sagt Starke. Dazu muss der Wahl-Berliner im Bereich seiner persönlichen Bestzeit (51,65) ohne Ganzkörperanzug schwimmen.

Mit einer Top-Zeit könnte er sich zudem für die 4 x 100-Meter-Lagen-Staffel anbieten, mit der Starke 2009 WM-Silber und 2011 WM-Bronze gewann.

Bereits am 20. August geht es für Starke weiter – ohne Schwimmen. Er beginnt am Sana-Klinikum Lichtenberg ein Praktikum. Ende 2013 will der Student des Sanitäts- und Rettungswesens seine Ausbildung abschließen. "Nach den Spielen werde ich eine längere sportliche Pause machen und mir ernsthaft Gedanken über meine Zukunft machen", sagte Starke, der im November 26 Jahre alt wird. Ein Karriere-Ende nach den Spielen scheint derzeit nicht ausgeschlossen. "Ende des Jahres werde ich schauen, ob die Motivation stimmt und der Körper mitmacht. Und das Umfeld muss stimmen. Weitere vier Jahre ohne Sponsor kann ich mir nicht leisten. Aber ich bin Realist. Schwimmen, also eine Einzelsportart, ist sehr schwierig zu vermarkten – gerade in Berlin", erklärte Starke.

Möglicherweise werden also die olympischen Schwimmwettbewerbe die letzten Wettkämpfe für Benjamin Starke – schon aus diesem Grund will der Cottbuser die Tage von London ganz besonders genießen.